

Unser dritter Tag in Brno

Um 08:00 Uhr fuhren wir mit den Aufgaben vom Vortag fort. Wir bildeten neue Gruppen, in denen jeweils ein/e tschechische/r Schüler/in und zwei deutsche Schülerinnen arbeiteten. Die Aufgaben waren sehr umfangreich. Wir recherchierten im Internet dazu. Die tschechischen Schüler erklärten uns

den Ablauf der Zahlungsmethoden und der Lieferbedingungen sowie das E-Banking in Tschechien. Sie erwähnten, dass die tschechische Mehrwertsteuer höher als hier in Deutschland ist, sie beträgt nämlich 21 %.

Wir lernten außerdem, wie eine tschechische Rechnung und Quittung aussieht und füllten diese aus. Anders wie in Deutschland bekommt jeweils der Kunde und der Verkäufer eine unterschiedliche Quittung. Wir verfassten einen Anfrage, in dem die unsere Modellfirma Funin s. r. o. Würfel erwerben möchte. Dabei lernten wir, dass sich der tschechische und der deutsche Geschäftsbrief sehr ähnlich sind. Die Formulierung erfolgte in unserer Projektsprache Englisch. Bei den folgenden Modellsituationen lag der Schwerpunkt auf grenzüberschreitenden Kaufverträgen zwischen Tschechien und Deutschland.

Zum Schluss setzten wir uns mit der Rom-I-Verordnung zum europäischen Kaufvertragsrecht auseinander. Im Großen und Ganzen fanden wir den Tag anstrengend, haben aber dennoch sehr viel Neues dazu gelernt. Jetzt freuen wir uns auf das abendliche Kulturprogramm im Rahmen des internationalen Festivals Ignis Brunensis.

